

### 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS – A (FAMILIENGOTTESDIENST)

Mt 25,14-30

**Wie wertvoll ist das uns Anvertraute! Keiner steht mit leeren Händen da**

**E**s wäre wohl keine besonders schwere Aufgabe Sie zu fragen, was *ein Talent* ist. Wir würden wohl von *Begabungen, Anlagen und Fähigkeiten* sprechen. Ich weiß nicht, ob es uns immer bewusst ist, aber **diese Bedeutung hat das Wort gerade durch das heutige Evangelium erhalten**. Ursprünglich war das Talent einfach die größte Maßeinheit der antiken Welt, nämlich fast 40 Kilogramm. Wenn das auf Silbergeld umgelegt wurde, dann war es sehr viel Geld. Denn ein Talent Silbergeld entsprach 6000 Denaren, wobei ein Denar das Tageslohn eines Arbeiters war. Anders gesagt: **Ein Talent Silbergeld war 6000 Arbeitstage wert, also sehr viel**. Heute würden wir von so einem Menschen sagen, dass er ein Millionär sei.

**J**esus erzählt hier ein Gleichnis, das viele Botschaften in sich trägt. Versuchen wir nur zwei von ihnen auszumachen und für uns fruchtbar werden zu lassen.

**D**ie erste Botschaft lautet: Jeder Mensch wurde mit viel Kapital ausgestattet, jedem wurde viel gegeben. Keiner steht mit leeren Händen da. Auf den ersten Blick scheint, dass der dritte Diener im Vergleich zu den übrigen zwei viel zu wenig anvertraut bekam. Wenn wir aber wissen, wie wertvoll dieses eine Talent, war, das ihm gegeben wurde, verstehen wir, dass dem nicht so ist. **Auch ihm wurde viel anvertraut, auch er ist ein Millionär und auch er hat die Möglichkeit daraus etwas zu machen**.

Manchmal denken wir: Die andere oder der andere hat viel mehr bekommen als ich. Sie können so gut Fußball spielen, sie können so gut singen, sie tun sich so leicht in der Schule... Ich aber tue mir schwer mit Mathe oder mit Geschichte... **Ja, das kann schon sein, aber auch du stehst nicht mit leeren Händen da. Was dir anvertraut wurde, ist sehr wertvoll**. Vielleicht musst du nur genauer schauen und deine Talente auf anderen Gebieten erst entdecken.

**Das eine, so wertvolle Talent hat aber jeder bekommen, nämlich das Leben**. Verstecken wir es nicht wie der angstvolle Diener und lassen wir es wachsen! Denn es gibt viele und sehr verschiedene Talente, wir haben sie hier symbolisch dargestellt. Keiner kann alle haben, aber niemand steht da ohne ein Talent, keiner steht da mit leeren Händen: Der eine kann super Fußball spielen, die andere musizieren oder malen. Der eine kann super anpacken und ist sehr geschickt, die andere kann wunderbar rechnen, basteln oder organisieren... Die eine kann super kochen, backen oder erzählen, der andere ist sehr stark beim Helfen, Lachen, Witze erzählen oder Trösten und im Füreinander-da-sein... **Wir werden fündig, wenn wir genauer hinschauen und vor allem, wenn wir wissen, dass niemand mit leeren Händen dasteht. Suchen und entdecken wir die uns geschenkten Talente! Sie sind sehr viel wert**.

**D**ie zweite Botschaft des heutigen Wortes Jesu heißt: **Verantwortung**. Wir haben Verantwortung für die uns gegebenen Talente, für dieses so Wertvolle, womit Gott sein Vertrauen uns gegenüber zum Ausdruck bringt.

Im Evangelium kommt die Zeit der Abrechnung, die Diener müssen Rechenschaft ablegen darüber, was sie mit ihren Talenten gemacht haben. Und wir sehen: **Das Talent nur zu bewahren, es nur nicht zu verlieren oder zu verspielen, ist einfach zu wenig. Denn die Talente sind dazu da, damit sie vermehrt werden, damit sie zum Segen werden**.

Der eine Diener hatte Angst und aus dieser Angst heraus hat er falsch gehandelt: *„Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mensch bist... Weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Sieh her, hier hast du das Deine“* (Mt 25,24-25). Die Reaktion des Herrn ist hart, aber klar: *„Du bist ein schlechter und fauler Diener!“* (Mt 25,26). Daran erkennen wir: **Die Angst ist ein schlechter Ratgeber, weil sie bremst, weil sie die Aktivität und die Kreativität behindert**.

Die Freude über das uns Anvertraute wiederum befähigt zur Entfaltung, wie wir bei den ersten zwei Dienern sehen. Wir sollten also wissen: **Wir sind beschenkt, wir haben ein großes Kapital in der Hand. Freuen wir uns darüber und seien wir dankbar dafür. Denn genau mit dieser Freude und Dankbarkeit**

**beginnt die Kreativität, die Entfaltung und das Wachsen.** Nicht Angst, nicht Besorgnis und nicht Konzentrieren auf Gefahren (*Was könnte vielleicht alles passieren, was könnte alles schief gehen...*), sondern Freude und Dankbarkeit führen zum Wachstum und zur Erfüllung der Potentiale und Möglichkeiten.

**J**esus hat heute also eine Botschaft der Ermutigung für uns, die uns aufrichtet und uns wachsen lässt. Seien wir froh und dankbar für die Talente, die uns anvertraut wurden, schauen wir genau hin und seien wir uns dessen bewusst, denn all das ist sehr wertvoll und wir haben die Verantwortung, es zu entfalten.

Und denken wir daran, dass am Ende noch Größeres und noch Wertvolleres für uns bereitet wurde: Die unbegrenzte Freude im Reich unseres guten Gottes!

© Ladislav Kučkovský 2023